

Wird das Sielwehr abgesenkt?

Beschluss im September

Löhne (egc). Die Sanierung des Sielwehrs stand im Vordergrund der Diskussion des Planungs- und Umweltausschusses um die Erfüllung der EU-Wasserrahmenrichtlinie.

Diese stellte Ralf Isemann, Projektleiter des preisgekrönten Projekts »Weser-Werre-Else«, am Donnerstagabend vor.

Parteiübergreifend sprachen sich die Ausschussmitglieder für eine Absenkung des Wehrs aus. »Aus ökologischer Sicht wäre im Grunde nur eine Beseitigung sinnvoll, da sich das Wasser bis zum Löhner Gymnasium staut. Es handelt sich nicht um ein fließendes, sondern ein stehendes Gewässer. Wenn das Wehr nicht beseitigt wird, sollte mindestens eine maximale Absenkung beschlossen werden«, erklärte Dr. Hermann Ottensmeier, Vorsitzender der Löhner Bürger-Allianz (LBA).

Viel hängt bei diesen Wünschen seitens der Stadt Löhne von den Ansichten der Stadt Bad Oeynhausen ab, die aktuell ein Ingenieurbüro für Wasserwirtschaft und Gewässerökologie mit der Erstellung einer Analyse für Sielwehr und Werre beauftragt hat. Insgesamt sollen sechs Varianten geprüft werden, wobei die Sanierung des Wehrs im Bestand (Variante 0) und die Sanierung mit Einbau einer Wasserkraftanlage am Sielwehr (Variante 1) in Löhne äußerst kritisch betrachtet werden. Am ehesten denkbar sei die dritte Variante, die eine Absenkung des Sielwehrs sowie die Beseitigung der Fischtreppe vorsieht. Der Pflegeaufwand einer solchen Treppe sei zu hoch. Alle Varianten sollen hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit sowie auf Grundlage von Kosten-Nutzen-Analysen bewertet werden. Einen zentralen Stellenwert erhalten dabei die Zielvorgaben, die in den Verortungskonzepten für die Werre in den Kreisen Herford und Minden-Lübbecke definiert sind. Sie bilden den Rahmen des Förderprogramms »Lebendige Gewässer«, durch die das Land geeignete wasserbauliche Maßnahmen durch die Übernahme von bis zu 80 Prozent der Kosten fördert. Alle Varianten, die eine Senkung des Sielwehrs außer Acht lassen, sind laut Vorlage des Ausschusses jedoch aus eigener Tasche zu zahlen. Die ausführliche Vorstellung der Studie sowie der Beschluss sind für September geplant. Die Entscheidung obliegt dem Rat in Bad Oeynhausen.